

Wenn ich könnte wie ich wollte...

Autor(en): **Argo, Jack**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **21 (1953)**

Heft 5

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-568600>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ich winke und winke, bis ich dein Bild durch meine feuchten Augen nur noch ganz verschwommen sehe. Bald entschwindet es meinen Blicken.

Hans . . .

Noch immer schaue ich in der Richtung des verschwundenen Zuges. Der schrille Pfiff einer Lokomotive schreckt mich auf. Da bemerke ich, dass ich ganz allein auf dem Bahnsteig stehe . . .

Ro-

Wenn ich könnte wie ich wollte . . .

. . . würde ich heute noch alle Mütter meiner Leidensgenossen zusammenrufen lassen und eine machtvolle Bewegung ins Leben rufen.

. . . würde ich heute noch meinen Beruf an den Nagel hängen und mich zum Sprecher der Entrechteten machen.

. . . würde ich mein Leben und das vieler Freunde zum Pfande geben, dass jedes sehrende Herz seine Erfüllung in einer tiefen Freundschaft fände.

. . . würde ich mich zur Stunde hinsetzen und nicht eher ablassen von meinem Werk, bis ich das beste Buch, das herrlichste Standbild, das berauschendste Lied und das gewaltigste Filmwerk über den grossen Freund, die grosse Freundschaft geschaffen hätte.

. . . würde ich alle Länder der Erde durchstreifen und alle männliche Schönheit mit meinen Händen, meinen Augen, meiner Seele und meinem Herzen einzufangen suchen.

. . . würde ich ab heute alles daran setzen, die feindselige Menschheit zu einer grossen Bruderschaft zu vereinen.

. . . würde ich — ganz klein und still werden und in mich gehen, um zu überlegen, wo ich selber besser werden könnte, damit andere durch mein Beispiel sich besserten und so eines Tages die Welt besser geworden wäre.

Jack Argo